

Dauthendey, Max: Geh' ich an dem Bach entlang (1892)

1 Der Bach, der rinnt wie helles Glas,
2 Als habe meines Mädchens Hand
3 Den Himmel, der im Herz ihr saß,
4 Ins Wiesengras hell ausgegossen,
5 Und heimliche Gedanken schossen
6 Als Fischlein fort mit schlanken Flossen.

7 Drum, geh' ich an dem Bach entlang,
8 Mein Blut stets Liebeslieder sang.
9 Es denkt bei jedem Schritt ans Minnen
10 Und will wie's Bächlein mir entrinnen.

(Textopus: Geh' ich an dem Bach entlang. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/25938>)